

# ***Trauer und die Schätze der Schrift***

***„Wer im Dunkel der Nacht, wenn kein Stern uns leuchtet, stark bleibt – der zeigt Größe und wahren Glauben“ (Shimon Großberg)***

***„Die Schrift ist eine Schatztruhe angefüllt bis an den Rand mit Trost. Sie weitet den Blick über das Hier und Jetzt hinaus.“ (Stefan Ark Nitsche)***

***3. April 2017***

***Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg***

# ***Trauer und die Schätze der Schrift***

***„Wer im Dunkel der Nacht, wenn kein Stern uns leuchtet, stark bleibt – der zeigt Größe und wahren Glauben“ (Shimon Großberg)***

***„Die Schrift ist eine Schatztruhe angefüllt bis an den Rand mit Trost. Sie weitet den Blick über das Hier und Jetzt hinaus.“ (Stefan Ark Nitsche)***

***Stefan Ark Nitsche,***

***Tod und die Hoffnung auf Auferstehung im Christentum***

***3. April 2017***

***Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg***

# **(A) Die beiden Wurzeln christlicher Vorstellungen vom Tod in der Antike**

## **Tod - griechisch:**

*löst Grauen aus, od. Hedonismus*

*Nur, wenn man Heroe wird/ist Tod zu überwinden*

*-> Sehnsucht: zu den Unsterblichen gehören:*

*„Wie ein süßes Gift durchdringt Trauer  
über die Endlichkeit die Kunstwerke der“  
der Griechen.“ (Schelling)*

*Vgl. Achill zu Odysseus bei Homer*

**Eigener Herrschaftsbereich  
mit eigenem Gott: Hades!**

## **Hades**

*für alle Sterblichen gleich*

*kein Entkommen*

*kein Leben, existieren als Schatten*

*freudlos*

## **Tod - biblisch:**

*gehört wie Geburt zum Leben*

*Ideal: „lebenssatt sterben!“*

*Bitter: Vor der Zeit zu sterben*

*= „Fluch-Tod“ statt:*

*„Du gehst in Vollreife*

*zum Grabe ein, gleichwie*

*die Garbe eingebracht wird zu ihrer Zeit“*

**Ort ohne Gott  
„Gottloser“ Ort:**

## **Scheol**

*für alle Menschen gleich*

*greift mit ihrer Hand mitten*

*ins Menschenleben*

*kein Gotteslob der Toten*

## **(B) Die Macht des Todes brechen?**

**Tod - griechisch:**

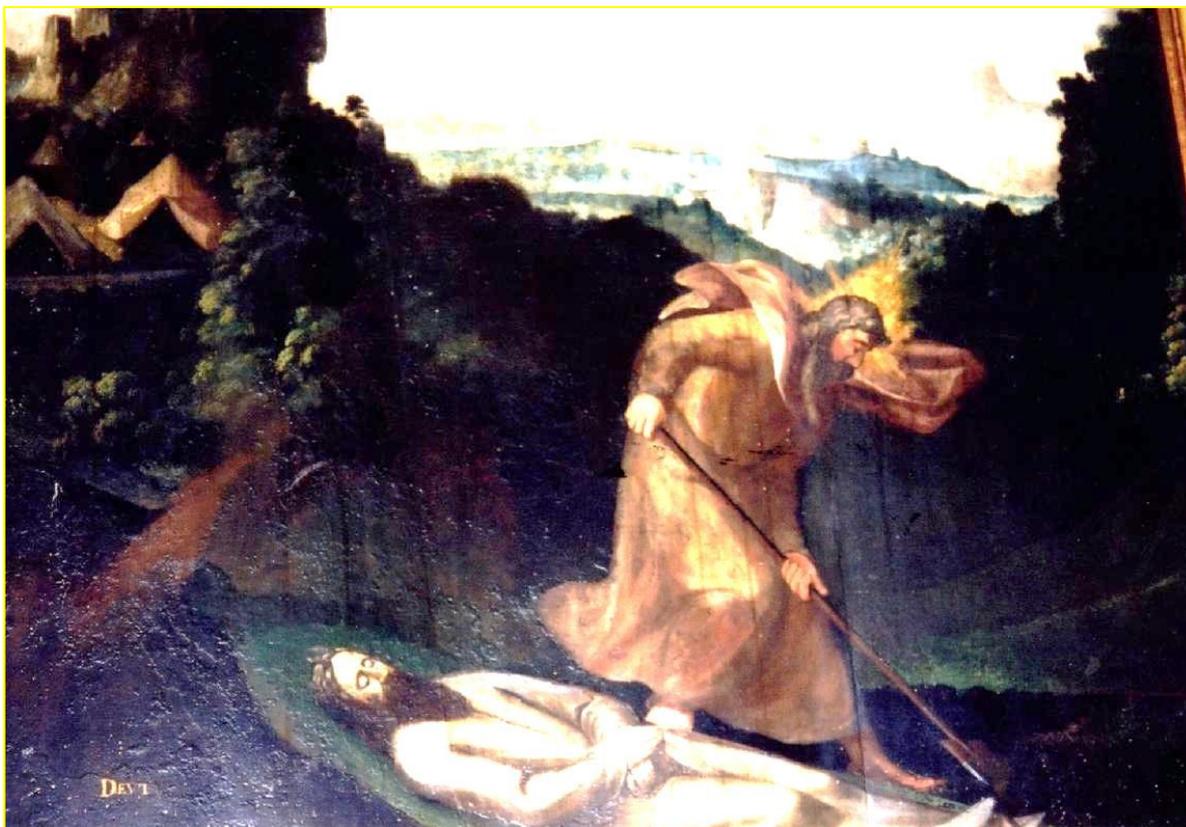
**-> Tod des Sokrates: Die Feier des Todes**

**Platonische These: „Die Unsterblichkeit der Seele“**



Jacques-Loius David, *Der Tod des Sokrates* (1787)

## **(B) Die Macht des Todes brechen?**



Maicler-Epitaph: Gott selbst begräbt Mose (Dtn. 34,1-6) – Endersbach, ca. 1625

### **Tod - biblisch:**

> Am Beispiel der Patriarchen  
„lebenssatt“,  
Abraham (Gen 25,8), Hiob 42,17  
Errettung aus dem Tod  
bedeutet  
Lebensverlängerung  
bis die  
Lebenstage voll sind  
(Vision der Heilszeit:  
Jes 65,20; Sach 8,4)

Scheol als gott-loser Ort:  
„Die Toten loben  
den HERRN nicht!“  
(Ps 115,17, vgl. Jes 38,18-19)

## **(C) Hoffnung auf Auferstehung = Wie?**

*(1) An der Stimme*



*Giotto, Maria aus Magdala  
Johannesevangelium 20*

*auferstanden*

**Biblische Vorstellung:  
Erzählungen vom  
Wieder-Erkennen**

## **(C) Hoffnung auf Auferstehung = Wie?**

*(1) An der Stimme*

*(2) An Lebensspuren  
und Verwundungen*



*Caravaggio, der zweifelnde Thomas  
Johannesevangelium 20*

**Biblische Vorstellung:  
Erzählungen vom  
Wieder-Erkennen**

## **(C) Hoffnung auf Auferstehung = Wie?**

*(1) An der Stimme*

*(2) An Lebensspuren  
und Verwundungen*

*(3) An vertrauten Gesten  
und gemeinsamen  
Ritualen*



*Rembrandt, Emmaus-Jünger  
Luk 24*

**Biblische Vorstellung:  
Erzählungen vom  
Wieder-Erkennen**

## **(C) Hoffnung auf Auferstehung = Hoffnung auf Gedenken**

(1) An der Stimme

(2) An Lebensspuren  
und Verwundungen

(3) An vertrauten Gesten  
und gemeinsamen  
Ritualen

(4) ...

„Solange sich jemand an  
mich erinnert ...“

*Biblische Überzeugung:  
Ich bin nicht unsterblich!*

*Aber:*

**Gott gedenkt meiner** und  
deshalb werde ich leben!

*Nicht als der/die Gleiche  
(„zum Glück“),  
aber als der/die Selbe!  
Mit der Verheißung des  
Vollendet-Werdens.*

Biblische Vorstellung:  
Erzählungen vom  
Wieder-**Erkennen**

## **(C) Hoffnung auf Auferstehung = Hoffnung auf Neuschöpfung**

**„Es könnte aber jemand fragen:**

**Wie werden die Toten auferstehen und mit was für einem Leib werden sie kommen?**

**Du Narr:**

**Was du säst, wird nicht lebendig, wenn es nicht stirbt.**

**Und was du säst, ist ja nicht der Leib, der werden soll, sondern ein bloßes Korn, sei es von Weizen oder etwas anderem.**

**Gott aber gibt ihm einen Leib, wie er will, einem jeden Samen seinen eigenen Leib.**

**...**

**Und: es gibt himmlische Körper und irdische Körper;**

**aber eine andere Herrlichkeit haben die himmlischen und eine andere die irdischen.**

**Einen andern Glanz hat die Sonne, einen andern Glanz hat der Mond, einen andern Glanz haben die Sterne; ...**

**So auch die Auferstehung der Toten:**

**Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.**

**Es wird gesät in Niedrigkeit**

**und wird auferstehen in Herrlichkeit.**

**Es wird gesät in Armseligkeit und wird auferstehen in Kraft.**

**Es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib.“**

**(Paulus, 1. Korinther 15,42-44)**

*Matthias Grünewald, Colmar, Isenheimer Altar (1506-15)*